

Heilig sein

Ideen für einen Gottesdienst

Begrüßung

Lied zur Eröffnung: „Gottes Liebe ist so wunderbar“

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst! Heute feiern wir etwas ganz Besonderes: Es geht um das Heilige Jahr und um etwas Heiliges, das in jedem von uns steckt. Weiß jemand, was ‚heilig‘ bedeutet? (Kinder antworten lassen). ‚Heilig‘ bedeutet, dass es etwas ganz Besonderes ist, etwas, das uns an Gott erinnert. Und wir werden heute zusammen darüber nachdenken, was das Heilige in uns ist – und auch, wie wir wie Heilige leben können. Denn jede*r von uns kann etwas Besonderes in die Welt bringen. Ich freue mich, dass ihr alle hier seid, und jetzt lasst uns zusammen diesen Gottesdienst feiern.

Einführung in das Thema „Heiliges Jahr“

Dieses Jahr, 2025, ist ein besonderes Jahr, das Heilige Jahr. In der katholischen Kirche gibt es das Heilige Jahr, damit wir alle – egal ob groß oder klein – einmal besonders über Gott nachdenken und darüber, wie wir wie die Heiligen leben können. Heilige sind Menschen, die Gott besonders gut nachgefolgt sind. Sie haben Gutes getan, waren mutig, und haben den Menschen um sich herum geholfen. Heute wollen wir uns fragen: Wie kann ich so leben, dass Gott sich über mich freut? Wie kann ich das Heilige, das Gott in mich hineingelegt hat, in die Welt bringen?

Evangelium: Matthäus 5,14-16 (Das Licht der Welt)

Jetzt hören wir eine Geschichte aus dem Evangelium, die uns zeigt, dass in jedem von uns etwas Heiliges steckt. Jesus hat zu seinen Freunden gesagt:

„Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Lampe an und stellt sie unter einen Eimer, sondern auf einen Leuchter, damit sie allen im Haus Licht gibt. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.“

Jesus sagt uns damit: In jedem von uns steckt ein Licht, und das ist etwas Heiliges. Dieses Licht sollen wir nicht verstecken, sondern es in die Welt tragen. Durch unsere guten Taten bringen wir Gottes Licht zu anderen Menschen.

Kleine Geschichte:

„Die kleine Kerze, die nicht leuchten wollte“

Es war einmal eine kleine Kerze. Sie lag in einer Schachtel mit vielen anderen Kerzen und war traurig. „Ich bin so klein und unscheinbar. Was soll ich schon tun?“ dachte sie. Eines Tages kam ein Kind vorbei, nahm die Kerze und wollte sie anzünden.

„Oh nein! Bitte nicht!“ rief die



**Wir alle sind
ein Licht für andere.**

Kerze. „Ich bin nicht wichtig genug, um zu leuchten.“

Das Kind lächelte und sagte: „Aber natürlich bist du wichtig! Dein Licht kann die Dunkelheit erhellen.“

Zögernd ließ die Kerze sich anzünden. Zuerst war sie nur ein kleiner Schein. Doch dann wurde das Licht heller und wärmte den ganzen Raum. Andere Menschen kamen und brachten ihre Kerzen, um sie am Licht der kleinen Kerze anzuzünden. Bald leuchteten viele Kerzen hell und schön.

Die kleine Kerze verstand: „Auch wenn ich klein bin, kann mein Licht vielen Menschen helfen.“ Und so leuchtete sie fröhlich weiter.

Schlussfolgerung:

Auch wenn du manchmal denkst, du bist zu klein oder kannst nicht viel ausrichten – wie die kleine Kerze hast du in dir etwas Heiliges, ein Licht, das du mit der Welt teilen kannst. Und wenn wir alle unser Licht leuchten lassen, wird die Welt heller und wärmer.

Gemeinsame Aktion: „Wir bringen das Licht in die Welt“

Material:

- Kleine Teelichter (oder LED-Teelichter) für jedes Kind.

Jetzt machen wir eine kleine Aktion, um zu zeigen, dass wir unser Licht, das in uns ist, mit der Welt teilen können. Jede*r von euch bekommt jetzt ein kleines Licht. Dieses Licht symbolisiert das Heilige, das in dir ist. Wenn du dein Licht anzündest (oder ein-



schaltest), denke daran, dass Gott dich so gemacht hat, dass du etwas Gutes in die Welt bringen kannst – sei es durch Freundlichkeit, durch Hilfe für andere oder durch einfaches Lächeln. Wenn alle Lichter brennen, wird es hier im Raum ganz hell sein – und so können wir auch die Welt heller machen!

(Lichter werden angezündet und der Raum wird erhellt.)

Segensspruch am Ende

Zum Schluss wollen wir um Gottes Segen bitten, damit wir mit unserem Licht hinaus in die Welt gehen können und es hell machen, wo es dunkel ist. Faltet dazu die Hände.

„Guter Gott, du hast uns alle wunderbar gemacht. Du hast in uns ein Licht gelegt, das uns zeigt, dass wir etwas Besonderes sind. Hilf uns, dieses Licht nicht zu verstecken,

sondern es in die Welt zu tragen. Segne uns auf unseren Wegen, dass wir Gutes tun und anderen Freude und Licht bringen. Amen.“

Abschlusslied: „Tragt in die Welt nun ein Licht“



Stefanie Krüger, Liturgiereferat

